

20. Dezember 2008

Struktur fürs Unterdorf

Unterhalb der Bahnlinie entsteht neues Wohngebiet, das alte Hofelemente wieder aufgreift



Die Baumaschinen stehen schon auf dem Gaus'schen Areal zwischen March- und Hauptstraße. Foto: MZD

DENZLINGEN. "Grünes Licht" erteilte der Technische Ausschuss in seiner jüngsten Sitzung am Montagnachmittag (die BZ berichtete bereits) für die ersten Bauten auf dem Gaus-Areal. "Es ist der Einstieg zur Bebauung des mittelgroßen Areals", so Bürgermeister Lothar Fischer. Noch am Montag war der städtebauliche Vertrag mit dem Bauherrn unterzeichnet worden.

"Nachdem von den Angrenzern fristgerecht keine Einwendungen erhoben wurden, stehe der Realisierung, auch wenn der Bebauungsplan noch nicht rechtskräftig ist, nichts im Weg, so Bauamtsleiter Harald Krapp.

"Nach der Offenlage können wir zustimmen, wenn das Vorhaben mit den Zielen und Festsetzungen des Plans übereinstimmt und die Erschließung gesichert ist", erklärte Krapp die Rechtslage. Die Voraussetzungen für eine vorzeitige Zulassung seien erfüllt. Realisiert werden sollen sechs Mehrfamilienhäuser mit 26 Wohneinheiten. Mit 36 Stellplätze in der Tiefgarage und drei oberirdischen wird die Forderung des Gemeinderates von 1,5 Stellplätzen je Wohneinheit erfüllt.

Giebelseite zur Glotter wie früher üblich

"Die Häuser in der ersten Reihe stehen mit ihren Satteldächern giebelseitig zur Hauptstraße, die dahinter im rechten Winkel dazu", erklärte Krapp. Damit werde die historische Bautypologie des Gebiets – das Wohnhaus an der Straße, dahinter die quer dazu stehende Scheune – aufgenommen. In diese passen sich die Neubauten auch durch die Dachneigung ein.

Beabsichtigt sei indes, die typische Struktur durch neue Elemente zu beleben, weshalb in dahinter liegenden Baufenstern die Wahl der Dachform bewusst offen gelassen worden sei. Dies war bereits im Gemeinderat angeregt worden. Der Bauherr habe sich für Pultdächer entschieden.

Michael Dick (FDP/BL) stellte in Frage, ob ausreichend Parkplätze, insbesondere für Besucher vorhanden sind. "Im Gebiet gibt es maximal zehn öffentliche Parkplätze", erklärte dazu Harald Krapp. Deshalb sieht Herbert Weinacht (CDU) die Notwendigkeit, dass die Tiefgarage nutzerfreundlich gestaltet wird. Die Bewohner dürften die öffentliche Parkplätze nicht als bessere Alternative erleben.

Hans Reidl (SPD) regte an, die Wege zu den Hauseingängen so breit anzulegen, dass sie mit einem Auto befahren werden können. Das sei nicht nur von Bedeutung, wenn ein Rettungswagen anfahren muss. An den Bauherrn werde diese Anregung weiter gegeben, erklärte Harald Krapp. Einstimmig erteilte der Ausschuss das Einvernehmen zum Bauantrag.

Autor: Markus Zimmermann-Dürkop

WEITERE ARTIKEL: DENZLINGEN

Herzerfrischendes Narrenprogramm

War's eher zum Lachen oder zum Heulen, was die letzten Monate in Denzlingen so alles geschah? Die Narren nahmen's närrisch und hatten die Lacher auf ihrer Seite. **MEHR**

"Ich sehe kein Einsparpotenzial"

BZ-GESPRÄCH: Markus Hollemann zu den Ausgabensteigerungen im Haushalt des Gemeindeverwaltungsverbandes. **MEHR**

Denzlingen wird zum neuen Blocksberg

Eisblau, schwarz und schneebeflockt: Zur Fasnacht stellt sich die dritte Hexenzunft vor. **MEHR**